

Konzertauswahl 2021

Ein Feuerwerk der vierhändigen Klaviermusik

Klavierkonzert von Brigitte Wenke und Susanne Thier am 4. Juli im Böbinger Bürgersaal

Rems-Zeitung

Kultur

24.6.2021

BÖBINGEN (pm). „Merci Maman! oder: 11 zu 4 für Wenke und Thier“ – ein in jeder Hinsicht extraordinäres Klavierkonzert bedarf auch einer entsprechend geheimnisvollen Ankündigung. Der einfachere Teil verbirgt sich im eigentlichen Motto „Merci, Maman!“.

Nachdem auch der diesjährige Muttertag pandemiebedingt kaum gefeiert werden konnte, gleichzeitig aber vor allem die Mütter den Großteil der familiären Pandemiefolgen tragen mussten ist es nun also höchste Zeit für ein herzliches „Danke, Mama!“.

Am 4. Juli um 18 Uhr laden also Brigitte Wenke und Susanne Thier in den Bürgersaal des Rathauses zu Böbingen ein. Dem Hausherrn, Bürgermeister Stempfle, liegt dieses Konzert besonders am Herzen. Es wird von der Musikschule Rosenstein sowie dem Kulturbeirat Böbingen,

vertreten durch Christine Bart, veranstaltet. Als Moderatorin führt Dr. Birgit Winker in gewohnt charmanter und kurzweiliger Art durch das Programm.

Die beiden Künstlerinnen sind als Pianistinnen überaus bekannt und beliebt. Ihr Konzert ist insbesondere auch all Jenen gewidmet, die in dieser turbulenten Zeit Verantwortung, Liebe und Empathie für ihre Mitmenschen zeigen, eine globalisierte mütterliche Auffassung.

So findet sich an dessen erster Stelle folglich ein charakteristisches Dankeschön des kulturellen Nachwuchses. Linus Weller interpretiert gesanglich den „Frühlingstraum“ aus Schuberts Winterreise, begleitet von Brigitte Wenke.

Ein erster Hinweis auf des Rätsels Lösung Teil 2 der Überschrift ergibt sich beim weiteren Blick aufs Programm. Es steht die Sonate D-Dur, KV381 W.A. Mo-

zart auf dem Programm. Kenner wissen um die Besetzung: Klavier zu vier Händen. Und so gestaltet sich das Programm als ein Feuerwerk der vierhändigen Klaviermusik. Ganz im Zentrum stehen die Ungarischen Tänze (WoO 1) von Johannes Brahms. Genauer die Tänze Nummer 1, 4, 5, 6, 7, 20 und 21. Manch einem, der sich an auch nur einem dieser Vertreter versucht hat, mag beim Üben schwindlig geworden sein. Die Tänze spiegeln ein unerhörtes Maß an Temperament und Freude wider, gleichsam aber auch groß angelegte Melancholie. Dieses emotionale Spannungsfeld, gerne auch als „Seufzer der Puszta“ zusammengefasst, wird von Brahms meisterhaft gestaltet. Er verwendet hierzu sämtliche musikalische Freiheiten, welche an die Pianistinnen die höchsten musikalischen und technischen Herausforderungen stellen.

Bleibt also noch die „11“ in der Überschrift. Die beiden Pianistinnen begleitet auf ihrem Weg seit Jahren eine treue Fangemeinde. Wer sich zu dieser zählen darf kommt schnell zum Ergebnis: Vor elf Jahren standen die beiden zum ersten Mal als Klavierduo auf der Bühne!

Aus diesem Anlass setzt die berühmte „Badinerie“ aus der Orchestersuite h-moll, BWV1067 auch den Schlusspunkt des Programms. Sie war das erste Stück, welches Wenke und Thier vor elf Jahren gemeinsam interpretiert haben. Am heutigen Abend stellt die Badinerie somit den Auftakt für die nächsten elf Jahre dar.

■ **Solisten: Brigitte Wenke, Klavier; Susanne Thier, Klavier; Linus Weller, Gesang; Moderation: Dr. Birgit Winker; Termin: Sonntag, 4. Juli, 18 Uhr**

Ein musikalisches Feuerwerk

Konzert von Brigitte Wenke und Susanne Thier in Böbingen

KONZERT (th). „Merci Maman! Ein musikalisches Feuerwerk zu vier Händen“ – unter diesem Titel fand das musikalische Dankeschön der Gmünder Konzertpianistin Brigitte Wenke statt. Wie die Moderatorin Dr. Birgit Winker anmerkte galt der Dank all denjenigen, die sich in den zurückliegenden Pandemienmonaten ihren Mitmenschen in vielfältiger Form angenommen hatten. Und so entfachte Brigitte Wenke mit ihrer langjährigen musikalischen Weggefährtin Susanne Thier ein Feuerwerk zu vier Händen auf dem Flügel im Bürgersaal zu Böbingen. Der programmatische Schwerpunkt lag bei Mozart und Brahms. Allerdings setzte Linus Weller mit dem gekonnt vorgetragenen „Frühlingstraum“ aus Schuberts Winterreise sowie mit dem nicht minder bekannten „Caro mi oben“ von G. Giordani gesangliche Akzente, sehr zur Freude des Publikums. Überhaupt zeigte sich das Publikum höchst entzückt, den Worten

von Bürgermeister Stempfle folgend quasi dankbar ob der wieder zart aufblühenden kulturellen Landschaft. Gefühlvoll pflegten Wenke und Thier dieses zarte Pflänzchen mit emotional stark vorgetragenen Adagio-Sätzen aus Mozarts Sonate D-Dur, KV381, sowie C-Dur KV 19c. Den rasanten Kontrapunkt setzten die beiden mit einer geschmackvollen Auswahl an ungarischen Tänzen von Johannes Brahms.

Neben dem berühmten „Seufzer der Puszta“ ging es in den entsprechenden Passagen wild, beinahe ungezügelt zu, ganz im Sinne des Komponisten. Technisch brillant umgesetzt sprang der Funke auf die Zuhörer über. Mit begeistertsten Blicken, wippenden Fußspitzen und spontanen Bravo-Rufen feuerten sie die Pianistinnen förmlich an.

Den Abschluss bildete die berühmte „Badinerie“ aus der Orchestersuite h-moll BWV1067 von J.S. Bach. Denn



Von links: Brigitte Wenke, Linus Weller, Susanne Thier, Dr. Birgit Winker.

Foto: th

ganz nebenbei feierten Wenke und Thier mit diesem Konzert auch ihr elfjähriges gemeinsames Bühnenjubiläum. Ein würdiger Abschluss also, der vom Publikum

mit lang anhaltendem Applaus belohnt wurde. Dieses entließ Wenke und Thier folglich auch erst nach einer Zugabe in den lauen Sommerabend.

Rems-Zeitung Kultur

13. 7. 2021